

Poltern - Auswirkungen auf das Schreiben

Beitrag von „Frapp“ vom 26. Januar 2020 19:25

Zitat von Plattenspieler

Frapp

In der Regel stellen die Diagnose ja auch nicht 'normale' HNO-Ärzte, sondern Pädaudiologen.

Wir haben bei uns - Förderschwerpunkt Sprache - auch eine steigende Anzahl von Kindern mit dieser Diagnose.

Insgesamt muss man natürlich sagen, dass AVWS ein Konstrukt ist. Wenn eine bestimmte Anzahl an Teilbereiche der auditiven Wahrnehmung/Verarbeitung auffällig sind, kann die Diagnose gestellt werden. Bei Auffälligkeiten in weniger Bereichen liegt per definitionem keine AVWS vor, auch wenn die Schwierigkeiten evtl. mehr Auswirkungen auf schulisches Lernen und Alltag haben oder stärker ausgeprägt sind.

Welche Diagnostika nutzt denn ihr zur AVWS-Diagnostik?

Wir haben eine komplette Audiologie mit zwei Audiometern, die auch in den Kliniken stehen. Bei uns wird nichts anderes gemacht als in den Kliniken nur eben mit mehr Zeit pro Testung als dort.

Du wirst dich wundern, wie viele normale HNO-Ärzte die "Diagnose" AVWS stellen. Da ist ein ganz bestimmter Arzt, der sehr vielen Kindern eine AVWS diagnostiziert und dann laufen die irgendwann bei uns auf. Die Kollegen lassen die Eltern meist zuschauen, damit die mit eigenen Augen sehen, dass die Kinder die Tests gut schaffen.

Dass die Kinder bei euch im FS Sprache auflaufen, kann ich mir vorstellen. Manche davon haben auch mehr sprachliche als Hörwahrnehmungsprobleme. Dann sind sie an der FS Sprache natürlich gut aufgehoben. Das ganze Feld ist ja noch ein Entwicklungsgebiet.